

Mediendossier

# Die Hingabe

Deutsche Bühnenfassung der erotischen Memoiren  
von TONI BENTLEY



Ein Theaterprojekt von RECYCLED ILLUSIONS  
in Koproduktion mit Traspasada, dem Spanischen Nationaltheater  
(Centro Dramático Nacional), dem Schlachthaus Theater Bern und  
dem Theater Tuchlaube Aarau

# DIE HINGABE

Regie	Sigfrid Monleón und Isabelle Stoffel
Bühnenfassung & Spiel	Isabelle Stoffel
Licht & Ton	Ilana Walker
Bühne	Omnivoros
Kostüm	Christina Rodriguez
Grafik und Fotos	Sweetmedia
Produktionsleitung	Helena Tsiflidis (stranger in company)
Produktion Spanien	David Ricondo, Veronica Pérez

## Mit freundlicher Unterstützung von

Pro Helvetia, Bürgergemeinde Bern, Ernst Göhner Stiftung, Ministerio de educación, cultura y deporte INAEM

## Tournee-Spielorte

### Internationales Monodrama Festival Thespis in Kiel

Premiere der deutschen Fassung am 09. November 2014

<http://www.thespis.de/isabelle-stoffel/>

### Schlachthaus Theater Bern

Schweizer Premiere mit acht Vorstellungen vom 13.-16. November, 21.-22. und 28.-29. November 2014

[http://www.schlachthaus.ch/spielplan/detail.php?spielpunkt\\_id=2990](http://www.schlachthaus.ch/spielplan/detail.php?spielpunkt_id=2990)

### Schwankhalle Bremen

drei Vorstellungen am 03./05. und 06. Dezember 2014

<http://www.schwankhalle.de/projekte/gaeste/details/die-hingabe>

### Theater Tuchlaube Aarau

zwei Vorstellungen am 1. und 2. Mai 2015

<http://www.tuchlaube.ch/>

## Kontakt

Helena Tsiflidis (Produktionsleitung), [helena@strangerincompany.ch](mailto:helena@strangerincompany.ch)

+41 79 838 3208, +49 178 166 123 8

Isabelle Stoffel (Spiel & Regie), [isabellestoffel@yahoo.com](mailto:isabellestoffel@yahoo.com)

+41 79 661 6529, +34 654 826 268

## Zum Stück

*Die Hingabe* ist das einzigartig exzentrische Bekenntnis der sexuellen Pilgerfahrt einer Frau. Basierend auf den mutigen und kontroversen erotischen Memoiren von Toni Bentley, erzählt das Stück wie sich einer klassischen Ballerina, die durch einen Liebhaber in Praktiken sexueller Unterwerfung eingeführt wird, die Seligkeit hinter der Grenze der Konvention offenbart. Themen, die normalerweise nicht miteinander in Verbindung gebracht werden, wie der Analsex und die Gottessuche, finden hier mit Philosophie und Humor zusammen.

Isabelle Stoffel spielte *Die Hingabe* bereits in der freien Szene in Madrid in der spanischen Fassung *La rendición* sowie in Ko-Produktion mit dem Spanischen Nationaltheater (Centro Dramatico Nacional) am Teatro María Guerrero. Nach einer grossen Tournee mit 170 Vorstellungen in Spanien, Edinburgh (Fringe Festival) und Buenos Aires kommt das Stück nun in den deutschsprachigen Raum.

Trailer zum Stück: <http://www.youtube.com/watch?v=dYK2TGMX7R4>

Fotos: <http://www.thesurrendershow.com/multimedia/>

Websites zu *La rendición* und *The Surrender*:

[www.thesurrendershow.com](http://www.thesurrendershow.com) / [www.larendicion.com](http://www.larendicion.com)



© Nacho García

## **Isabelle Stoffel zum Hintergrund des Stücks sowie zur deutschsprachigen Bühnenfassung**

„Gleich nachdem ich Toni Bentelys Buch gelesen hatte, war mir klar, dass es auf der Bühne eine grosse Kraft haben könnte. Es ist ein Zeugenbericht einer mutigen Frau, die ernsthaft versucht zu verstehen, was ihr widerfährt. Dass wir das Leben neu kennenlernen, wenn wir uns verlieben, wenn die Sexualität tief empfunden wird, ist kein neues Thema. Das Spezielle an Toni Bentley's Schilderung ist auch nicht, dass sie dies explizit im Analsex erlebt, sondern die Ehrlichkeit, mit der sie der Sprachlosigkeit entkommt, und sich traut ihre Erfahrung differenziert zu benennen. Ihr Streben nach Erkenntnis sorgt dafür, dass der Erotismus niemals in die Banalität verfällt.

Diese Ich-Erzählerin weiß wovon sie spricht, und sie tut dies mit intelligentem Humor. Als Tänzerin kennt sie jeden Muskel ihres Körpers. Ihr Erleben von Arbeit, Schmerz und Lust ist geprägt von ständiger Suche nach Transzendenz, die aus dem Innersten kommen und ins Innerste führen soll. Es ist die Fähigkeit zur tabulosen Selbstbeobachtung, die ihr ermöglicht, das Erlebte als Offenbarung zu schildern. Gleichzeitig verfügt sie auch über die nötige Distanz um schon im nächsten Satz alles mit treffsicherer Ironie zu reflektieren.

Für die Bühne galt es ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Erotik und Eleganz zu finden. Die Zuschauer sollten durch die verschiedenen Stadien der Suche dieser Frau geführt werden, und nicht schockartig damit konfrontiert werden.

Noch nie habe ich auf der Bühne eine so starke Verbindung zum Publikum erlebt wie in diesem persönlichen Geständnis, wo das Publikum zu meinem Spielpartner wird. Es ist das Publikum, das die Figur zum denken, reden, lachen und weinen bringt. Der Wunsch danach zu forschen wohin dieser Text das deutschsprachige Publikum und mich selbst führen, wird ist der zentrale Motor einer deutschen Version.

Der Wunsch danach zu forschen wohin mich dieser Text in deutscher Sprache führt, in der Sprache die mir am nächsten ist, ist der zentrale Motor einer deutschen Version. Werde ich in meiner Muttersprache auch zu einer so direkten Verbindung mit dem Publikum finden? Wie verhält sich der Humor und die Ironie in diesem Stück in deutscher Sprache? Und die Poesie?“

## Pressestimmen (Auswahl)

“Drei Gründe um La rendición (Die Hingabe) zu sehen. - Wegen des Muts, mit dem die Autorin Toni Bentley Analsex in ihrem Werk behandelt... diese sexuelle Vorliebe nimmt in dem Zeugenbericht ungeahnte spirituelle Dimensionen an. - Wegen des Charismas der Schweizer Schauspielerin Isabelle Stoffel, ebenfalls Autorin der Bühnen-Adaption des Buches, das sie in einen interessanten intimen Monolog umgearbeitet hat; eine Art Chronik einer sexuellen Reise, die sie mit Niveau und Feingefühl spielt. - Wegen der Intimität der stilvollen Inszenierung, der ersten Theaterregie des Cineasten Sigfrid Monleón.” (Natalia Erice, Spanische Tageszeitung El País)

“Witzig und schockierend ehrlich. Isabelle Stoffel ist so überzeugend, dass es schwer fällt zu glauben, dass sie die Memoiren von jemand anderem schildert.” (Lauren Paxman, Schottisches Theatermagazin The Stage)

“Die höchste Extase. Echt erotisch, leidenschaftlich und bestechend. Ein ernstes Stück über Sex.” (Michael Coveney, Schottisches Theatermagazin What’s on stage)

“Ein Stück, das uns vielleicht hilft, neue Formen der Befreiung zu entdecken.” (Sergio Díaz, Spanisches Theatermagazin Godot)

Komplettes Pressedossier zum herunterladen unter  
[http://www.thesurrendershow.com/wp-content/uploads/2014/01/DOSSIER\\_THE\\_SURRENDER\\_PRESS.pdf](http://www.thesurrendershow.com/wp-content/uploads/2014/01/DOSSIER_THE_SURRENDER_PRESS.pdf)

## Kurzbiographien

### ISABELLE STOFFEL

Isabelle Stoffel, geboren in Basel, studierte Schauspiel an der Hochschule der Künste Bern. Sie spielte an den Stadttheatern Luzern und Bern, war Ensemblemitglied von Nico and the Navigators in Berlin und gastierte mit freien Produktionen in Deutschland und in der Schweiz. Nach einer Hauptrolle in der deutschen Fernsehserie Hinter Gittern, war Isabelle Stoffel in spanischen Kinofilmen wie *Sobre el arco iris* (Gonzalo López Gallego, 2003) *Un franco 14 pesetas* (Carlos Iglesias, 2005), *El cónsul de Sodoma* (Sigfrid Monleón, 2010) oder *Los ilusos* (Jonás Trueba, 2013) zu sehen und spielte an mehreren Spanischen Bühnen unter anderem dem Nationaltheater (Centro Dramatico Nacional). Mit Petra Volpe hat sie für den Schweizer Kinofilm *Traumland* (2012) gedreht. Sie gründete die freie Theatergruppe RECYCLED ILLUSIONS mit der sie ihre erste Regiearbeit *Jimmy, Traumgeschöpf* von Marie Brassard in der freien Szene in der Schweiz realisierte (2012/13). 2014 spielte sie *Rausch* von August Strindberg und Falk Richter in der Schwankhalle Bremen. *Die Hingabe* ist ihre erste Bühnenfassung, mit der sie eine Kandidatur für den spanischen Theaterpreis MAX (2014) erhielt.

## SIGFRID MONLEÓN

Sigfrid Monleón wurde in Valencia 1964 geboren und lebt in Madrid. Er besuchte die deutsche Schule und absolvierte sein Studium der Filmregie in Rom am Centro Sperimentale di Cinematografía.

Nach den 3 Kurzfilmen *Si llegas o es regreso*, *De los caníbales*, *Final del juego*. (alle 1995) und *Lo del ojo no es nada* (1997), wurde er mit seinem ersten Langspielfilm *La isla del holandés* (2001) als bester Nachwuchsregisseur für den spanischen Filmpreis Goya nominiert. Es folgen diverse Filmprojekte und Nominierungen. Auch für seinen Kinospießfilm *El cónsul de Sodoma*. (2009) über den spanischen Poeten Jaime Gil de Biedma und dem darauffolgenden Dokumentarfilm *Ciudadano Negrín* (2010) wird er für den Goya nominiert.

Seine erste Annäherung ans Theater war 2006 mit der szenischen Lesung *Bartleby, el escribiente*, von José Sanchis Sinisterra im Monasterio de la Valldigna in Valencia. Mit seiner Regie von *La rendición* hat er die Theaterregie für sich entdeckt. Es folgte *Un cielo* (2014).

## ILANA WALKER

Ist geboren und aufgewachsen in Bern. Nach ihrer Ausbildung zur Bekleidungsgestalterin war sie ein Jahr in Spanien. Seit 2009 arbeitet sie freischaffend als Licht-, Ton- und Bühnentechnikerin.

Für Recycled Illusions war sie für das Stück Jimmy Traumgeschöpf als Tontechnikerin für die Vorstellungen in Luzern tätig und als Lichttechnikerin für die Vorstellungen in Bern. Im Moment ist sie unterwegs für Weltalm Theater als Licht- und Tontechnikerin mit dem Stück *Das Doppelte Lottchen* und als Lichttechnikerin für Sebastian Krähenbühl mit dem Stück *Die Bedürfnisse der Pflanzen*.

## HELENA TSIFLIDIS

Lebt in Berlin, wuchs in Griechenland und Deutschland auf. Sie ist Teil des Produktionsbüros *stranger in company* und arbeitet als freie Produktionsleitung für Musik- und Theater/Performanceproduktionen zwischen Deutschland und der Schweiz. Spezialisierung auf den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und in dieser Tätigkeit Stationen bei ARTE in Strassburg, dem Akademischen Orchester Leipzig, Semperoper Dresden und an der Landesmusikakademie Berlin. Aktuell als Organisations- und Koordinationsleitung für das Theaterpädagogische Fachforum SICHTEN XVI tätig.